

Wollen Sie das jetzt stille Geschäft beleben und Ihren Kundenkreis vergrößern, so bestellen Sie fortlaufend die neue Halbmonatschrift

## „Die Kultur“

Halbmonatschrift für Bücherfreunde

Jedes Heft (mind. 24 Oktavseiten, Schwabacherfraktur, Antiqua-  
papier, weißfarbiger, künstlerischer Umschlag) ist in sich abgeschlossen  
und enthält abwechselnd einen schöngestalteten oder vollständig  
wissenschaftlichen Beitrag immer nur eines Autors, außerdem die  
Beilage „Der Bücherbote“, durch die zum Kaufe der angeführten  
Bücher angeregt wird.

Heft 1 ist soeben erschienen; Inhalt:

### Waldemar Bonsels

Der alte Gregor, Novelle  
Häp und Jen, Märchen

Ferner eine Biographie über Waldemar Bonsels  
und die Beilage „Der Bücherbote“.

Bis zum 9. Juni fester Preis für das 1. Heft:  
M. 4100.— / 3300.—. Porto und Verpackung  
werden nicht berechnet. Umtausch wird gestattet.

Verlag „Die Kultur“, Wien 8/2  
Pfeilgasse 32

## Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.

Soeben ist erschienen:

### Beiträge zur Frage der traumatischen Tuberkulose

Vorträge

gehalten in der Jahresversammlung der Gesellschaft  
schweiz. Unfallärzte am 7. Mai 1922 von

Prof. Dr. von Meyenburg, Prof. Dr. Massini,  
Dr. Zollinger, Dr. Descoedres, Dr. Pometta  
und Dr. Pierroz.

Mit einem Vorwort von Professor Dr. de Quervain.

(Separat-Abdruck aus der Schweizerischen Medizinischen  
Wochenschrift 1922, Nr. 45/46.)

Gr.-8<sup>o</sup>. 123 Seiten. Geh.

Preis: Grundzahl 3 (Schlüsselzahl d. Börsenvereins).

Mit 35% netto bar und 11/10 Expl.

Auslieferung nur durch Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, Inselstr. 20.

Basel, im Mai 1923.

## Verlag Aurora . . . . . Weinböhl bei Dresden

Für das Sommergeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung:

### Wilhelm Platz: Wege der Liebe

Roman

Geb. M. 8000.—

Heidelberger Tagblatt: Mit diesem neuen Roman hat unser Bergsträßer Landsmann ein schwieriges Gebiet betreten, ein Thema behandelt, dessen Lösung den gewiegtesten Kennern der Frauenseele nicht leicht fallen dürfte. Wie verhält sich eine warmblütige, mit Schwächen, aber auch starken Lichtseiten des Charakters ausgestattete Frau, wenn sie infolge einer ersten unglücklichen Liebe sich Hals über Kopf in eine Ehe stürzt, von der sie zwar nicht Erfüllung ihrer Träume, aber wenigstens nichts Schlimmes erwarten zu dürfen glaubt, wenn sie sich dann aufs schändlichste betrogen, um ihr natürliches Recht gebracht, einem brutalen Wüstling im Kleid eines Ehrenmannes ausgeliefert sieht, wenn sie nicht gewillt ist, auf Jugend- und Mutterglück zu verzichten und — obwohl gehemmt durch Familien- und andere Rücksichten — entschlossen ist, sich wenigstens das Recht auf Mutterschaft vom Schicksal zu ertrotzen? Wenn der „Schrei nach dem Kinde“ übermächtig sich geltend macht, Verzweiflung und Lebenswille miteinander ringen? Ob der „Weg der Liebe“, den der Verfasser die Hauptgestalt seines Romans gehen läßt, durch deren Charakterisierung psychologisch motiviert ist, mag der Leser entscheiden. Man muß zugeben, daß der Verfasser den Seelenzustand, in dem die Frau den geradezu verblüffend wirkenden Schritt unternimmt, der zwar eine Lösung der momentanen Seelennot, aber Ausgangspunkt einer Reihe weiterer Verwickelungen ist, mit peinlicher Sorgfalt analysiert. Nicht nach moderner Art, mit wenigen Strichen, sondern in genauer Kleinarbeit werden die Konflikte geschildert; etwa im Stile alter Meister, wie Melchior Meyr, so modern im Gegensatz zu diesen das heikle Thema annutet.

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.